

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung.....	1
Kapitel 1: Der Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist.....	5
A. Erlöschen des Urheberrechts .....	6
I. Die urheberrechtliche Schutzdauer .....	6
II. Erlöschen des Urheberrechts .....	8
1. Erlöschen der Verwertungsrechte.....	8
2. Erlöschen der Urheberpersönlichkeitsrechte.....	10
3. Erlöschen der sonstigen Rechte.....	11
B. Geltendmachung von urheberrechtlichen Ansprüchen nach Ablauf der Schutzfrist.....	12
I. Nutzungshandlungen vor Eintritt der Gemeinfreiheit.....	13
1. Vervielfältigungshandlungen zur Vorbereitung einer Verwertung nach Eintritt der Gemeinfreiheit.....	13
a. Vervielfältigung nach § 15 LUG, RGZ 107, 277 – Gottfried Keller.....	13
b. Vervielfältigung nach § 16 UrhG .....	14
2. Werbung für einen Verkauf nach Eintritt der Gemeinfreiheit.....	16
a. Verbreitung nach § 11 LUG, RGZ 107, 277 – Gottfried Keller.....	16
b. Verbreitung nach § 17 UrhG .....	16
c. Patentrechtliche Parallelen, BGH GRUR 2007, 221 – Simvastatin .....	19
d. Bewertung und Übertragbarkeit auf das Urheberrecht.....	19
II. Durchsetzung von Abwehransprüchen nach Eintritt der Gemeinfreiheit.....	22
1. Grundsätzliches .....	22
2. Anwendung des § 98 Abs. 1 S. 1 UrhG nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist?.....	23
a. Rechtsprechung.....	24
(1) RGSt 27, 21.....	24
(2) BGH, GRUR 1960, 443 – Orientteppich .....	25
b. Literatur .....	25
(1) Die Auffassung von v.Gamm.....	25

(2) Die Auffassung von Ulmer .....	26
c. Patentrechtliche Parallele: BGH, GRUR 1990, 997 – Ethofumesat.....	26
d. Bewertung und Übertragbarkeit auf das Urheberrecht.....	28
3. Anwendung des § 98 Abs. 1 S. 2 UrhG nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist?.....	31
4. Anwendung des § 96 UrhG nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist? ....	35
II. Zusammenfassung .....	36
 Kapitel 2: Der Grundsatz der Gemeinfreiheit .....	39
 A. Begründung der Befristung des Urheberrechtsschutzes.....	41
I. Dogmatische Begründung nach den älteren Urheberrechtstheorien .....	42
1. Theorie vom geistigen Eigentum .....	42
2. Theorie vom Persönlichkeitsrecht.....	43
II. Dogmatische Begründung nach den modernen Urheberrechtstheorien .....	44
1. Droit d'auteur-Theorien .....	44
a. Lehre vom Immateriagüterrecht .....	44
b. Dualistische Theorie .....	45
c. Monistische Theorie .....	45
d. Begründungsansätze zur Befristung im Rahmen der Droit d'auteur-Theorien .....	45
(1) Befristung aus dem Wesen des Werkes als immaterielles Gut?.....	46
(a) Werke als unbeherrschbare geistige Gebilde .....	46
(b) Werke als Mitteilungsgüter.....	48
(c) Aufwendungstheorie .....	49
(d) Anspruchstheorie .....	50
(e) Zusammenfassung .....	52
(2) Befristung aus dem Wesen des Urheberpersönlichkeitsrechts?.....	52
2. Copyright-Ansatz .....	56
a. Orientierung des Urheberrechtsschutzes am Allgemeinwohl .....	56
b. Verschiedene Begründungsmodelle für die Funktion des Urheberrechts .....	57
(1) Anreizfunktion des Urheberrechts .....	57
(2) Allokationsfunktion des Urheberrechts .....	58
c. Begründung der Befristung .....	59
d. Zwischenergebnis .....	60
III. Dogmatische Begründung durch notwendigen Interessenausgleich .....	60
1. Interessen des Urhebers.....	61
a. Vermögensrechtliche Interessen.....	62
b. Ideelle Interessen.....	62
c. Zeitlicher Bestand der Interessen .....	63
2. Interessen der Verwerter, der Technologieanbieter und der Geräteindustrie .....	64
3. Interessen der Nutzer und der Allgemeinheit.....	66
a. Interessen einfacher Nutzer als Kulturverbraucher .....	66
b. Interessen besonderer Nutzergruppen .....	68
c. Interessen der Allgemeinheit .....	69
d. Zeitlicher Bestand der Interessen .....	71
4. Ausgleich der Interessen .....	73
IV. Ergebnis .....	75

B. Rechtliche Bedeutung der Befristung des Urheberrechts.....	76
I. Verfassungsrechtliche Verankerung der Befristung des Urheberrechts.....	76
1. Grundrechtliche Zuordnung des Urheberrechts .....	77
a. Zuordnung der vermögensrechtlichen Bestandteile.....	77
b. Zuordnung der persönlichkeitsrechtlichen Bestandteile.....	78
2. Die Befristung der vermögensrechtlichen Bestandteile .....	79
a. Art. 14 GG als normgeprägtes Grundrecht .....	79
b. Verfassungsrechtlicher Spielraum bei der Ausgestaltung von Inhalt und Schranken des Eigentums durch den Gesetzgeber .....	80
(1) Institutsgarantie .....	80
(2) Sozialbindung des Eigentums gemäß Art. 14 Abs. 2 GG .....	82
(a) Sozialbindung als verbindliche Richtschnur der Regelungskompetenz .....	82
(b) Sozialbezug des Urheberrechts .....	82
(c) Gemeinwohl im Bereich des Urheberrechts.....	83
(i) Begriff des Gemeinwohls in Art. 14 Abs. 2 GG .....	83
(ii) Berücksichtigung grundrechtlich geschützter Freiheiten Einzelner .....	85
(d) Zwischenergebnis .....	86
(3) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	87
(4) Gleichheitsgrundsatz .....	89
c. Die Befristung als Teil der einfachgesetzlichen Ausgestaltung des Urheberrechts.....	89
(1) Befristung als Ausdruck der Sozialgebundenheit und wesentlicher Bestandteil der einfachgesetzlichen Urheberrechtskonzeption .....	90
(a) Befristung als Ausdruck der Sozialgebundenheit des geistigen Eigentums.....	90
(b) Befristung als wesentlicher Bestandteil der deutschen Urheberrechtskonzeption .....	91
(c) Verfassungskonformität der zeitlichen Befristung.....	94
(2) Rechtliche Bedeutung der Befristung als einfachgesetzliche Ausgestaltung der allgemeinen verfassungsrechtlichen Vorgaben zum Eigentumsrecht .....	97
(a) Bedeutung der einfachgesetzlichen Ausgestaltung beim Eigentum als normgeprägtem Grundrecht .....	97
(b) Kein unmittelbarer Verfassungsrang der Befristung.....	98
(c) Notwendige Einhaltung der einfachgesetzlichen Ausgestaltung zur Wahrung des verfassungsrechtlich vorgeschriebenen Ausgleichs der Interessen.....	99
3. Die Befristung der persönlichkeitsrechtlichen Bestandteile des Urheberrechts .....	101
a. Schutzbereich des verfassungsrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	102
b. Befristung des Urheberrechts als Verstoß gegen den verfassungsrechtlichen Schutzauftrag des Gesetzgebers? .....	103
4. Zwischenergebnis .....	106
II. Grundsatz der Gemeinfreiheit aufgrund der Befristung des Urheberrechts .....	107
1. Gemeinfreiheit als übergeordneter Grundsatz zur Wahrung der verfassungsrechtlichen Vorgaben.....	107

a. Verfassungsrechtliches Verhältnis der vermögensrechtlichen und persönlichkeitsrechtlichen Bestandteile des Urheberrechts .....	107
(1) Vermögensrechtliche Relevanz persönlichkeitsrechtlicher Befugnisse ..	108
(2) Notwendigkeit der verfassungsrechtlichen Gesamtbetrachtung des Urheberrechts.....	110
b. Einheitlicher Grundsatz der Gemeinfreiheit zur Wahrung der verfassungsrechtlichen Vorgaben.....	111
2. Inhalt des Grundsatzes der Gemeinfreiheit.....	113
a. Beabsichtigte Rechtsfolgen der Befristung des Urheberrechts .....	113
(1) Freie Zugänglichkeit .....	114
(2) Freie Verwendbarkeit.....	114
(3) Kostenlose Verwendbarkeit.....	114
b. Wirkung des Grundsatzes der Gemeinfreiheit .....	115
(1) Gefährdungen der grundsätzlichen Wertungen der Befristung durch andere Rechte .....	115
(2) Notwendige Berücksichtigung der Wertungen der Gemeinfreiheit.....	116
(3) Möglichkeiten zur Berücksichtigung der Wertungen der Gemeinfreiheit.....	117
(a) Berücksichtigung auf Ebene der Gesetzgebung.....	117
(b) Berücksichtigung bei der konkreten Anwendung der konfigierenden Schutzrechtsnomen.....	119
(c) Berücksichtigung durch Heranziehung gesetzesübergreifender Regelungsmechanismen .....	120
(i) Lauterkeitsrechtliche Regelungsmechanismen .....	120
(ii) Allgemeine vertragsrechtliche Regelungsmechanismen .....	121
(iii) Kartellrechtliche Regelungsmechanismen.....	123
<b>Kapitel 3: Gemeinfreie Werke und neue Schutzrechte unter besonderer Berücksichtigung des Grundsatzes der Gemeinfreiheit .....</b>	<b>127</b>
A. Begründung neuer Schutzrechte nach dem Urheberrechtsgesetz mit Bezug zum gemeinfreien Werk .....	128
I. Das gemeinfreie Werk als wissenschaftliche Ausgabe .....	129
1. Schutzzweck.....	129
2. Schutzworaussetzungen .....	130
3. Schutzmfang.....	132
4. Wissenschaftliche Ausgaben und der Grundsatz der Gemeinfreiheit.....	133
II. Das gemeinfreie Werk als nachgelassenes Werk.....	135
1. Schutzzweck.....	136
2. Schutzworaussetzungen .....	137
3. Schutzmfang.....	140
4. Nachgelassene Werke und der Grundsatz der Gemeinfreiheit .....	141
III. Bearbeitungen gemeinfreier Werke .....	146
1. Schutzzweck.....	146
2. Schutzworaussetzungen .....	147
3. Schutzmfang.....	150
4. Bearbeitungen und der Grundsatz der Gemeinfreiheit.....	150
a. Ausgangspunkt: Unterschiedliche Schutzgegenstände .....	150
b. Bearbeitungen nur bei persönlichen geistigen Schöpfungen .....	152

c. Die Sonderregelung des § 3 S. 2 UrhG.....	153
d. Notwendigkeit allgemein hoher Anforderungen an die Schöpfungshöhe.....	155
<b>IV. Das gemeinfreie Werk als Gegenstand von Lichtbildwerken und Lichtbildern.....</b>	<b>157</b>
1. Verwertung gemeinfreier Kunstwerke durch Reproduktionen .....	158
2. Schutz von Reproduktionsfotografien nach dem UrhG .....	160
a. Werkschutz für Reproduktionen? .....	162
b. Lichtbildschutz für Reproduktionen? .....	165
(1) Problem der mittelbaren Schutzrechtsgewährung durch reproduzierende Lichtbilder.....	166
(2) Die BGH-Entscheidungen zum Lichtbildschutz .....	168
(a) BGH, GRUR 1967, 315 – skaicubana.....	168
(b) BGH, GRUR 1990, 669 – Bibelreproduktion .....	169
(c) BGH, GRUR 2001, 755 – Telefonkarte .....	171
(3) Anwendung der BGH-Grundsätze auf Reproduktionsfotografien im Allgemeinen.....	172
(a) Keine vollständige Klärung des erforderlichen Leistungsaufwandes im Hinblick auf den Ausschluss bestimmter Reproduktionstechniken.....	172
(b) Keine vollständige Lösung des Problems der mittelbaren Schutzrechtsgewährung .....	173
(c) H.M.: Nutzung eines Gestaltungsspielraums als persönliche geistige Leistung .....	175
(i) Anwendung auf Reproduktionsfotografien.....	175
(ii) Stellungnahme .....	176
(4) Weitere Ansätze .....	179
(a) Verzicht auf die Urbildtheorie? .....	179
(b) Lichtbildschutz als Investitionsschutz? .....	180
(c) Personenbezogenheit als einziges Kriterium? .....	181
(5) Inhaltsbezogene Abgrenzung .....	182
(a) Ausschluss gemeinfreier Vorlagen? .....	182
(b) Ausschluss sämtlicher zweidimensionaler Vorlagen .....	183
(c) Urheberrechtliche Lösung als Teillösung des Gesamtkonflikts .....	186
3. Zusammenfassung .....	187
<b>V. Das gemeinfreie Werk in Sammelwerken und Datenbanken.....</b>	<b>188</b>
1. Überblick über die unterschiedlichen urheberrechtlichen Regelungen zu Sammelwerken und Datenbanken .....	189
2. Urheberrechtlicher Schutz von Sammelwerken und Datenbankwerken .....	191
a. Schutzworaussetzungen .....	191
b. Schutzmfang .....	192
3. Sui-generis-Schutz für einfache Datenbanken .....	194
a. Schutzworaussetzungen .....	194
(1) Definition der einfachen Datenbank .....	194
(2) Wesentliche Investition .....	194
(3) Schutzrechtsinhaber .....	197
b. Schutzmfang .....	197
(1) Konzeption des sui-generis-Schutzes.....	197
(2) Wesentlicher Teil einer Datenbank .....	199
(3) Schutzdauer .....	200
(4) Schranken .....	201
(5) Nutzerschutz nach § 87e UrhG .....	201

4. Sammelwerke und Datenbanken und der Grundsatz der Gemeinfreiheit .....	202
a. Remonopolisierung einzelner gemeinfreier Werke	
durch einfache Datenbanken? .....	204
(1) Hohe Anforderungen an die Wesentlichkeit der Investition?.....	205
(2) Hohe Anforderungen an die Wesentlichkeit eines entnommenen Teils? .....	206
(a) Ausschluss der Remonopolisierung einzelner gemeinfreier Werke....	207
(b) Darüber hinausgehende strenge Anforderungen	
an die Wesentlichkeitsschwelle? .....	209
b. Unberechtigte Monopolisierung der Auswahl mehrerer	
gemeinfreier Werke durch Sammelwerke und Datenbanken? .....	210
(1) Die Entscheidungen zur Gedichttitelliste der „Freiburger Anthologie“ ..	210
(a) BGH, GRUR 2007, 685 – Gedichttitelliste I .....	211
(b) BGH, GRUR 2007, 688 – Gedichttitelliste II .....	212
(c) EuGH, GRUR 2008, 1077 – Directmedia/Universität Freiburg .....	214
(d) BGH, MMR 2010 – Gedichttitelliste III .....	215
(2) Bewertung der Entscheidungen .....	215
(a) Maßstäbe des urheberrechtlichen Schutzes	
für Sammel- und Datenbankwerke .....	217
(i) Grad an erforderlicher Individualität .....	218
(ii) Erforderliche Übereinstimmung für eine	
Schutzrechtsverletzung .....	221
(i) Anwendung des § 24 UrhG auf Sammel-	
und Datenbankwerke.....	223
(ii) Schaffung unabhängiger Sammel- beziehungsweise	
Datenbankwerke.....	225
(b) Maßstäbe des sui-generis-Schutzes für Datenbanken .....	226
(i) Korrektiv bei den Schutzvoraussetzungen? .....	228
(ii) Korrektiv beim Schutzmfang.....	229
(i) Berücksichtigung wesentlicher Investitionen bei der	
unabhängigen Herstellung einer neuen Datenbank.....	231
(ii) Anwendung des § 24 UrhG auf	
das Datenbankherstellerrecht?.....	233
5. Zusammenfassung.....	236
VI. Gemeinfreie Werke und technische Schutzmaßnahmen .....	238
1. Kurzüberblick über den rechtlichen Schutz technischer Maßnahmen .....	239
2. Technische Schutzmaßnahmen und der Grundsatz der Gemeinfreiheit .....	242
a. „Quasischutz“ bei Kombination von gemeinfreien Werken	
mit geschützten Werken? .....	243
b. Umgehungsschutz bei Entnahme unwesentlicher Teile einer Datenbank? ....	247
3. Zusammenfassung.....	249
VII. Zusammenfassung: Neubegründung urheberrechtlicher Schutzrechte	
und der Grundsatz der Gemeinfreiheit .....	251
1. Wertungswidersprüche bei geringfügigen Veränderungen	
gemeinfreier Werke.....	252
2. Wertungswidersprüche bei Sammel- und Datenbankwerken	
und einfachen Datenbanken mit gemeinfreien Werken .....	254
3. Wertungswidersprüche beim Schutz technischer Maßnahmen.....	255
4. Zwischenfazit .....	256

B. Gemeinfreie Werke und ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz.....	258
I. Überblick über die Regelungen der §§ 3, 4 Nr. 9 UWG .....	258
1. Entstehungsgeschichte.....	258
2. Tatbestandsvoraussetzungen .....	260
a. Leistungserzeugnis mit wettbewerblicher Eigenart.....	260
b. Nachahmung.....	261
c. Hinzutreten besonderer Unlauterkeitsumstände .....	261
d. Gesamtwürdigung und Wechselwirkung.....	263
3. Anspruchsumfang.....	263
II. Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz nach Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist.....	264
1. Ausgangspunkt: Vorrangthese.....	264
2. Rechtsprechung zum wettbewerbsrechtlichen Nachahmungsschutz im Zusammenhang mit gemeinfreien Werken .....	265
a. BGH, GRUR 1966, 503 – Apfel-Madonna .....	265
b. BGH, GRUR 1969, 186 – Reprint.....	266
c. BGH, GRUR 1976, 317 – Unsterbliche Stimmen .....	267
d. BGH, GRUR 1986, 895 – Notenstichbilder .....	268
e. BGH, GRUR 1990, 669 – Bibelreproduktion.....	269
f. Bewertung der Rechtsprechung .....	270
3. Differenzierung hinsichtlich der vom Schutz erfassten Leistung.....	271
a. Negative Sperrwirkung des Ablaufs der urheberrechtlichen Schutzfrist.....	271
b. Erfordernis der Unterscheidung zwischen gemeinfreiem Werk und Zusatzleistungen .....	272
(1) Wettbewerbsrechtlicher Nachahmungsschutz von Zusatzleistungen .....	272
(2) Wettbewerbsrechtlicher Nachahmungsschutz des bloßen gemeinfreien Werkes .....	273
c. Gesonderte Feststellung der weiteren Voraussetzungen des wettbewerbsrechtlichen Nachahmungsschutzes.....	275
(1) Wettbewerbliche Eigenart.....	275
(a) Wettbewerbliche Eigenart der Zusatzleistungen .....	275
(b) Wettbewerbliche Eigenart des gemeinfreien Werkes?.....	277
(2) Sonstige Voraussetzungen .....	278
(a) Besondere unlauterkeitsbegründende Umstände im Hinblick auf Zusatzleistungen .....	278
(b) Besondere unlauterkeitsbegründende Umstände im Hinblick auf das gemeinfreie Werk .....	279
d. Gesamtbeurteilung der Unlauterkeit unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Gemeinfreiheit.....	279
(1) Unlauterkeit der Nachahmung der Zusatzleistungen vor dem Hintergrund des Grundsatzes der Gemeinfreiheit .....	279
(2) Unlauterkeit der Nachahmung des gemeinfreien Werkes vor dem Hintergrund der Gemeinfreiheit .....	280
4. Änderungen durch die Gleichrangthese .....	281
III. Zusammenfassung .....	283

<b>C. Gemeinfreie Werke und Sacheigentum.....</b>	<b>285</b>
I. Das Verhältnis von Sacheigentum und Urheberrecht.....	286
II. Wirkung des Eigentumsrechts im Zusammenhang mit gemeinfreien Werkoriginalen .....	287
1. Eigentumsrechtliche Ansprüche gegen eine Verwertung von Werkoriginalen ..	288
a. Rechtsprechung des BGH.....	289
(1) BGH, GRUR 1966, 503 – Apfel-Madonna .....	289
(2) BGH, GRUR 1975, 500 – Schloß Tegel.....	290
(3) BGH, GRUR 1990, 390 – Friesenhaus.....	291
b. Instanzgerichtliche Entscheidungen .....	294
(1) OLG Köln, GRUR 2003, 1066 – Wayangfiguren .....	295
(2) Die Urteile zu Aufnahmen der Schlösser und Parkanlagen der „Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten“.....	296
(a) Die Urteile des LG Potsdam aus dem Jahr 2008.....	296
(b) Die Nachfolgeentscheidungen des OLG Brandenburg aus dem Jahr 2010 .....	298
(c) Bewertung der Entscheidungen.....	300
c. Literaturansichten .....	301
(1) Zustimmende Ansichten .....	301
(2) Ablehnende Ansichten.....	302
(3) Differenzierende Ansichten .....	303
d. Sacheigentum als Recht am körperlichen Gegenstand.....	304
2. Zulässigkeit von Zugangsbeschränkungen .....	310
a. Ausgangspunkt .....	311
b. Zugangsanspruch bei „bedeutenden“ Kunstwerken? .....	312
(1) Vertretene Auffassungen .....	312
(2) Kein Zugangsanspruch durch Rechtsfortbildung.....	313
c. Zugangsanspruch bei Institutionen der öffentlichen Hand? .....	316
(1) Vertretene Auffassungen .....	316
(2) Widmungszweckgebundener Zugangsanspruch.....	318
(a) Anspruch aus der Informationsfreiheit? .....	318
(b) Anspruch auf ordentliche Benutzung öffentlicher Sachen .....	319
(i) Fotografieren von Kunstgegenständen als Sonderbenutzung oder ordentliche Benutzung? .....	320
(ii) Ermessensreduzierung auf Null .....	323
(iii) Verbleibende Regelungsmöglichkeiten des Museums .....	325
III. Zusammenfassung .....	326
<b>D. Gemeinfreie Werke und allgemeines Persönlichkeitsrecht.....</b>	<b>329</b>
I. Allgemeines.....	329
II. Verhältnis von allgemeinem Persönlichkeitsrecht und Urheberrecht.....	330
1. Werke mit Bezug zum Persönlichkeitsrecht Dritter.....	330
a. Relevante Fallkonstellationen.....	330
b. Verletzungskriterien .....	332
c. Zwischenergebnis .....	334
2. Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Urhebers .....	334
III. Schutzdauer des allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....	337
1. Ideeller Bestandteil des postmortalen Persönlichkeitsrechts .....	337

a. Schutzbereich.....	337
b. Dauer .....	340
2. Vermögensrechtlicher Bestandteil des postmortalen Persönlichkeitsrechts .....	342
a. Schutzbereich.....	342
b. Dauer .....	343
IV. Mögliche Anwendungsfälle des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	
bei gemeinfreien Werken.....	343
1. Regelfall: Dauer der Schutzfrist 70 Jahre post mortem auctoris .....	344
a. Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts Dritter .....	344
b. Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Urhebers.....	344
2. Ausnahmefall: Schutzfrist bei anonymen und pseudonymen Werken.....	345
V. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	
und der Grundsatz der Gemeinfreiheit .....	346
E. Gemeinfreie Werke und Kennzeichenrecht.....	349
I. Überblick über den kennzeichenrechtlichen Schutz.....	350
1. Schutz von Marken.....	350
a. Schutzworaussetzungen .....	351
(1) Markenfähigkeit .....	351
(2) Schutzentstehung.....	352
b. Schutztumfang .....	354
c. Schutzrechtsinhaber und Schutzdauer .....	355
2. Werktitelschutz.....	356
a. Schutzfähigkeit des Werktitels .....	356
b. Schutztumfang .....	357
c. Schutzrechtsinhaber und Schutzdauer .....	358
II. Kennzeichenschutz und der Grundsatz der Gemeinfreiheit .....	359
1. Remonopolisierung gemeinfreier Werke durch markenrechtlichen Schutz.....	359
a. Verhältnis von Markenrecht und Urheberrecht .....	361
(1) Ausgangslage .....	361
(2) Überschneidungen im Schutztumfang .....	363
(a) Begrenzung des Überschneidungsbereichs durch den Grundsatz der Selbständigkeit der Marke .....	364
(i) Anwendung auf gemeinfreie Werke.....	365
(ii) Begrenzte Ausschlusswirkung .....	366
(b) Begrenzung des Überschneidungsbereichs durch das Kriterium der markenmäßigen Benutzung .....	369
(i) Warenzeichenmäßiger Gebrauch im Warenzeichengesetz .....	370
(ii) Rechtslage im MarkenG.....	370
(iii) Auswirkungen auf den Überschneidungsbereich von Urheberrecht und Markenrecht .....	374
(c) Einschränkung des Überschneidungsbereichs wegen beschreibender Benutzung .....	380
(3) Zwischenergebnis.....	382
b. Die Verwendung gemeinfreier Werke als Marke .....	382
(1) Markenfähigkeit .....	382
(2) Absolute Schutzhindernisse .....	384
(a) Fehlende Unterscheidungskraft nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG.....	384
(i) Meinungsstand.....	384
(ii) Warenkategoriebezogene Differenzierung.....	387

(b) Beschreibende Angaben gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG .....	388
(i) Meinungsstand .....	388
(ii) Beschreibende Angaben nur bei Werktiteln gemeinfreier Werke ..	390
(c) Übliche Bezeichnungen gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG.....	391
(d) Öffentliche Ordnung und gute Sitten gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 5 MarkenG.....	392
(e) Bösgläubigkeit bei der Markenanmeldung gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 10 MarkenG.....	395
(f) Zwischenergebnis .....	396
(3) Schutzmfang .....	397
(a) Eingeschränkter Schutzmfang aufgrund geringer Kennzeichnungskraft .....	397
(b) Analoge Anwendung des § 23 MarkenG? .....	398
(4) Zwischenergebnis .....	400
c. Bewertung des Ergebnisses vor dem Hintergrund des Grundsatzes der Gemeinfreiheit.....	401
2. Auswirkungen des Ablaufs der urheberrechtlichen Schutzfrist auf den Werktitelschutz.....	404
a. Rechtsprechung .....	405
(1) BGH, GRUR 2003, 440 – Winnetous Rückkehr .....	405
(2) OLG München, ZUM 2009, 654 – Der Seewolf .....	407
b. Literatur .....	409
(1) Unabhängiger Werktitelschutz.....	409
(2) „Akzessorischer“ Werktitelschutz .....	411
c. Schutzrechtsimmanente Eingrenzung des Werktitelschutzes.....	412
d. Fazit .....	416
III. Ergebnis .....	417
Schlussbetrachtung.....	419
Literaturverzeichnis .....	425
Sachregister .....	441